

**Programmanalyse der Dritten Programme
1997 bis 1999**

→ **ARD 3 – Regionalität
und Alltagsorientierung**

*Udo Michael Krüger und
Thomas Zapf-Schramm**

**Dritte Programme
behaupten sich im
Wettbewerb**

Betrachtet man die Situation der Dritten Programme der ARD zum Ende der 90er Jahre, fällt vor allem die gestiegene Zuschauerakzeptanz im Wettbewerb mit konkurrierenden Anbietern auf. Die bundesweit verrechneten Zuschauermarktanteile der Dritten betragen 1996 10,1 Prozent, 1997 11,6 Prozent, 1998 12,3 Prozent und 1999 12,5 Prozent. (1) Die Privatsender reagierten auf diese Entwicklung mit der Kritik, sie würden dadurch in ihren Expansionschancen eingeschränkt. (2) Den Dritten Programmen wurde Verdrängungswettbewerb und Selbstkommerzialisierung vorgeworfen. (3)

**Zuschauer schätzen
insbesondere die
regionale Kompetenz
der Dritten
Programme**

Die Verbreitung der Dritten Programme über Satellit und Kabel hat zwar deren Nutzungschancen erhöht, dies allein erklärt jedoch nicht den Erfolg der Dritten. Aus der Möglichkeit zur Nutzung wird erst dann eine tatsächliche Nutzung, wenn ein Nutzwert hinzukommt. Einen hohen Nutzwert sahen nach Befragungsergebnissen von Infratest schon im Jahr 1996 71 Prozent der Zuschauer in der regionalen Kompetenz der Dritten Programme. (4) So verwundert es nicht, dass die Dritten am meisten im eigenen Sendegebiet gesehen werden, an der Spitze der MDR und N3. (5) Ein weiterer Faktor für den Erfolg der Dritten könnte die breite Öffnung gegenüber allen Altersstufen sein, die auch mehr Chancen für die Darstellung älterer Menschen im Programm mit sich bringt als in den auf jüngere Zielgruppen fixierten Privatsendern. (6) Schließlich ist auf die verstärkten Maßnahmen zur Kontrolle und Qualitätsverbesserung der Programme hinzuweisen, wie sie der NDR schon seit einer Reihe von Jahren und inzwischen ebenso HR, SWR und WDR praktizieren. (7)

**Gegenstand, Zeitraum und Fragestellungen
der Untersuchung**

Der vorliegende Beitrag schließt an die Darstellung der Programmprofile von ARD 3 aus den Jahren 1994 bis 1996 an (8) und schreibt die Angebotsentwicklung der acht Dritten Programme der ARD – B 1, BFS, hessen fernsehen, MDR, N 3, ORB, SWTV und WDR – für die Jahre 1997 bis 1999 fort. In die Analyse sind jeweils vier natürliche Kalenderwochen einbezogen, und zwar 1997

die Wochen vom 7. bis 13. April, 23. bis 29. Juni, 6. bis 12. Oktober und 8. bis 14. Dezember, 1998 die Wochen vom 2. bis 8. März, 29. Juni bis 5. Juli, 21. bis 27. September und 7. bis 13. Dezember und 1999 die Wochen vom 22. bis 28. März, 21. bis 27. Juni, 20. bis 26. September und 6. bis 12. Dezember.

Gefragt wird, wie sich Sendevolumen, Programm-entstehung, Programmstruktur, Platzierungsmuster und Inhaltsschwerpunkte der Dritten weiterentwickelt haben, wodurch sich die Profile der Dritten von anderen Programmen und untereinander unterscheiden und welche Bedeutung Alltagsbezug und Regionalität in diesen Programmen erhalten.

Sendegebiet und Verbreitung

Die acht Dritten Programme unterliegen unterschiedlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf Größe und geographische Lage des Sendegebiets sowie die zu versorgende Bevölkerung, auf die das Programmangebot zugeschnitten sein muss. B1 als Drittes Programm des SFB (Sender Freies Berlin) hat den Stadtstaat Berlin zu versorgen, der ORB (Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg) den Flächenstaat Brandenburg, BFS (Bayerischer Rundfunk), hessen fernsehen (Hessischer Rundfunk) und WDR Fernsehen (Westdeutscher Rundfunk) mit Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen je ein Bundesland. Dagegen haben die Mehrländerprogramme landespolitisch wie kulturell vielschichtigere Anforderungen zu berücksichtigen: SWTV (Südwestfunk/Süddeutscher Rundfunk bzw. Südwestrundfunk, Saarländischer Rundfunk) versorgt Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und das Saarland, N 3 (Norddeutscher Rundfunk) die Stadtstaaten Hamburg und Bremen sowie die Flächenstaaten Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen und der MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Je nach Sendegebiet sind die einzelnen Dritten Programme in unterschiedlich vielen benachbarten Bundesländern und ausländischen Nachbarstaaten terrestrisch empfangbar. Daneben werden inzwischen alle Dritten Programme außer B1 analog per Satellit ausgestrahlt und bundesweit über Kabel verbreitet. Auch wenn die Kabelplätze in einigen Bundesländern mit anderen Programmen geteilt werden müssen, bedeutet die Erhöhung der technischen Reichweite per Satellit und Kabel für die Dritten und damit den öffentlich-rechtlichen Rundfunk insgesamt eine verbesserte Erreichbarkeit und Programmversorgung.

Obwohl sich die Dritten Programme also untereinander im Hinblick auf die Zahl der zu versorgenden Bundesländer, die regionale oder bundesweite Verbreitung und die vom jeweiligen Gebührenaufkommen der zuständigen Sender abhängige Finanzausstattung unterscheiden, bilden sie gemeinsam einen Programmtyp mit anderen Grundorientierungen, als man sie bei den öffentlich-rechtlichen Hauptprogrammen und Kultur-

**Programmstruktur
und Inhaltsschwer-
punkte untersucht**

**Unterschiedliche
Rahmenbedingungen
für die einzelnen
Sender**

**Dritte Programme
verkörpern trotz aller
Unterschiede einen
spezifischen
Programmtyp**

* Institut für empirische Medienforschung (IFEM), Köln.

programmen und allen privat-kommerziellen Programmen findet.

Sendeolumen

Stetige Annäherung an Programmolumen der nationalen Hauptprogramme

Dem Trend zur Programmausweitung, der in den 90er Jahren von den Privatsendern angeführt und von den öffentlich-rechtlichen Hauptprogrammen mitvollzogen wurde, sind auch die Dritten Programme mit zeitlicher Verzögerung gefolgt. Im Senderdurchschnitt haben die Dritten einen stetigen Anstieg zu verzeichnen, im Einzelnen zeigen sich jedoch Unterschiede (vgl. Tabelle 1).

Zum untersuchten Sendevolumen der Dritten Programme gehören sämtliche redaktionellen und nichtredaktionellen Programmteile, ausgeschlossen bleiben Restzeitfüller (wie ORB-Aquarium, BFS-Space Night, SWF-Nonstop-Fernsehen, N3-Telespiel u. ä.). Es stieg in den jeweils vier Programmwochen im Senderdurchschnitt von 1 189 Minuten pro Tag 1997 über 1 310 Minuten 1998 auf 1 343 Minuten 1999. Damit hat sich der Abstand zwischen den Dritten Programmen und den Hauptprogrammen (1999: Das Erste/ZDF 1423 Minuten, RTL/SAT.1/ProSieben 1 439 Minuten pro Tag) weiter verringert. Zur Spitzengruppe mit dem größten Sendevolumen sind neben WDR, N3 und MDR inzwischen der ORB und B1 hinzu gekommen. Am deutlichsten zugelegt hat das hessen fernsehen, das früher das kleinste Sendevolumen hatte und nun einen mittleren Platz vor SWTV und BFS einnimmt.

① Entwicklung des Sendevolumens der Dritten Programme

Sendedauer in Min./Tag

	1997	1998	1999
ARD 3 kumuliert	9 508	10 483	10 743
B1	1 152	1 339	1 418
BFS	1 023	1 022	1 017
H3	796	1 296	1 363
MDR	1 417	1 416	1 404
N3	1 398	1 407	1 408
ORB	1 284	1 419	1 425
SWTV	998	1 147	1 269
WDR	1 440	1 436	1 438
Senderdurchschnitt	1 189	1 310	1 343

Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember;

1998: 2.-8. März, 29.6.-5.7., 21.-27. September, 7.-13. Dezember;

1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

Programmstehung

Die Ausweitung des Nachtprogramms kommt hauptsächlich dadurch zustande, dass Teile des Restprogramms (Dauerschleifen mit Bahnfahrten, Aquarium, N3-Telespiel etc.) durch Wiederholungen ersetzt wurden und subregionale Fensterprogramme, die am Tag zeitgleich ausgestrahlt werden, in der Nacht nacheinander gesendet werden und so im gesamten Sendegebiet zu sehen sind.

Unterscheidung nach Erstsendungen, Übernahmen und Wiederholungen

Ein Bild von der Programmstehung ergibt sich einmal durch Unterscheidung zwischen Erstsendungen, Übernahmen und Wiederholungen, zum anderen durch Aufschlüsselung nach Programm-

quellen. Für ihre Programmgestaltung können die Dritten auf einen gemeinsamen Programmpool zugreifen und auch Wiederholungen und Übernahmen aus den Programmen der anderen ARD-Sender nutzen.

Die in Fernsehstatistiken und Programmanalysen ausgewiesenen Daten zur Programmstehung – dies gilt für öffentlich-rechtliche wie für private Sender – basieren zum Teil auf unterschiedlichen Definitionen und Bezugsgrößen der Sender, so dass ein Vergleich häufig eingeschränkt ist. Erstsendungen sind in dieser Analyse Sendungen, die weder durch Informationen im Abspann noch durch mündliche oder schriftliche Ankündigungen als Wiederholungen oder zeitgleiche Übernahmen des Senders erkennbar sind. Wiederholungen sind Sendungen, die der Sender selbst oder ein anderer Sender schon mindestens einmal ausgestrahlt hat. Übernahmen sind zeitgleich ausgestrahlte Sendungen, deren Programmquelle ein anderer Sender ist. Die Bezugsbasis bilden alle redaktionellen Sendungen. Trailer, Überleitungen und Restzeitfüller werden ausgeschlossen.

Der Anteil eindeutig erkennbarer Erstsendungen liegt in allen drei Untersuchungsjahren im Durchschnitt der Dritten Programme bei 30 Prozent. Wiederholungen aus dem eigenen Programm tragen gut ein Drittel bei, hinzu kommen Wiederholungen aus anderen Programmen sowie ein geringer Anteil zeitgleicher Übernahmen. In der ARD-Fernsehstatistik (9) werden für 1999 die Erstsendungen mit 32,6 Prozent, Wiederholungen mit 49,8 Prozent, Entnahmen aus dem Programmpool mit 10,2 Prozent und Übernahmen mit 7,4 Prozent ausgewiesen.

Der größte Teil der Wiederholungen sind Informationsangebote und hier vor allem Regionalmagazine. Der Zuschauer hat so die Chance, gerade die besonders spezifischen Angebote der Dritten, die in den anderen Programmen vergleichbar nicht zu finden sind, besser nutzen zu können. Ferner werden mit Ratgebern, Tierdokumentationen und Bildungssendungen der Reihe Telekolleg weitere typische Angebote der Dritten mehrfach ausgestrahlt und damit deren Nutzungschancen erhöht. Insgesamt stehen dem Fernsehpublikum dadurch also zu den verschiedenen Tageszeiten alternative Angebote zum Programm der anderen Fernsehsender zur Verfügung.

Aufgrund der unterschiedlichen Finanzkraft der einzelnen ARD-Sender gibt es bei den Dritten Programmen Unterschiede im Anteil der Eigenbeiträge zum Programm. Ein Blick auf die Programmquellen der Dritten zeigt, dass der Anteil der Eigenbeiträge der Sender zwischen vier Fünftel

Verbesserte Nutzungschancen insbesondere für Info- und Regionalsendungen

Eigenbeiträge machen zwischen 54 und 79 Prozent des Angebots der einzelnen Sender aus

② **Programmquelle redaktioneller Programme¹⁾ der Dritten Programme nach ausstrahlendem Sender 1999**

Sendedauer in %

	B1	BFS	H3	MDR	N3	ORB	SWTV	WDR	ARD 3 gesamt
ARD-Gemeinschaft	15	5	9	13	10	9	9	5	10
Sender Freies Berlin	54	0	2	1	0	2	1	0	8
Bayerischer Rundfunk	2	79	4	1	2	3	5	4	10
Hessischer Rundfunk	1	1	65	1	0	2	1	0	9
Mitteldeutscher Rundfunk	6	1	1	69	1	4	1	0	11
Norddeutscher Rundfunk	4	2	9	1	71	4	3	3	15
Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg	2	0	1	0	1	60	0	0	9
Radio Bremen	1	-	-	0	3	1	0	-	1
Saarländischer Rundfunk	0	1	0	0	0	1	4	1	1
Süddeutscher Rundfunk/Südwestrundfunk	1	1	0	1	0	0	1	0	1
Südwestfunk/Südwestrundfunk	5	4	3	5	2	6	68	6	12
Westdeutscher Rundfunk	5	4	6	4	6	5	6	79	15
DFF	-	0	-	-	-	0	0	-	0
Sonstige	4	0	0	2	1	1	1	0	1
n.z./n.e.	0	1	0	1	1	1	1	0	1
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Basis Min./Tag	1 378	991	1 333	1 371	1 362	1 395	1 227	1 409	10 468

1) Ohne Trailer, Überleitungen u. Restzeitfüller.

Programmwochen: 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

und der Hälfte des Angebots ausmacht. Die höchsten Anteile haben WDR (79%) und BFS (79%), gefolgt von N3 (75%), Südwest TV (73%), MDR (69%), hessen fernsehen (65%), ORB (60%) und B1 (54%) (vgl. Tabelle 2).

ARD 3 im Vergleich zu den nationalen Hauptprogrammen

Über 60 Prozent Information/Bildung im Gesamtangebot
Die besondere Rolle der Dritten Programme auf dem Fernsehmarkt wird wie schon 1996 deutlich, wenn man ihre Spartenprofile im Vergleich zu den übrigen zuschauerstarken Sendern ARD/ZDF auf der einen und RTL/SAT.1/ProSieben auf der anderen Seite betrachtet (vgl. Tabelle 3).

③ **Spartenprofile nach Programmtypen in der Gesamtsendezeit 1999**

Sendedauer in %

	ARD 3 gesamt	Das Erste/ ZDF	RTL/SAT 1/ ProSieben
Information/Bildung	61	45	19
Fiction	12	27	36
Nonfiktionale Unterhaltung	11	8	19
Musik	6	3	0
Sport	3	5	2
Kinder-/Jugendsendungen	5	7	6
Sonstige Sparten	3	2	4
Werbung	0	2	16
Gesamt	100	100	100
Ø Sendedauer in Min./Tag	1 343	1 423	1 439

Programmwochen: 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

Die Dritten Programme haben 1999 ihr Schwerpunkt mit 61 Prozent in den Informations- und Bildungsangeboten. An zweiter Stelle rangiert mit 12 Prozent das Fictionangebot (10), gefolgt von der nonfiktionalen Unterhaltung (11%). Bei den öffentlich-rechtlichen Hauptprogrammen (11) dominiert ebenfalls, wenn auch nicht so stark, die Sparte Information (45%), der Fictionanteil ist deutlich größer als bei den Dritten. In den übrigen Sparten sind die Unterschiede eher gering. Bei den privaten Hauptprogrammen dominiert das Fictionangebot, während ihr Informationsangebot nur etwa ein Drittel des Informationsvolumens von ARD 3 beträgt. Die Funktionsteilung zwischen diesen drei Programmtypen zeigt sich anschaulich im Verhältnis von Informations- zu fiktionalen und nonfiktionalen Unterhaltungsangeboten (vgl. Abbildung 1).

ARD-3-Programmprofile in der Gesamtsendezeit

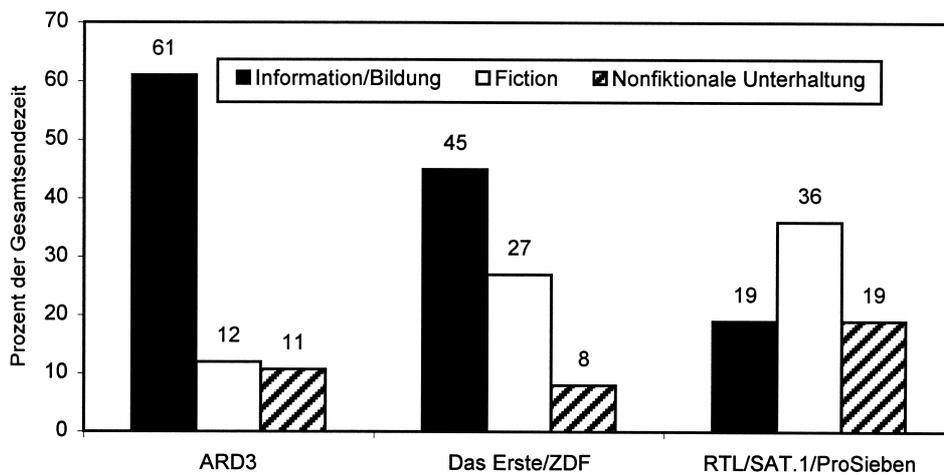
Die Ausweitung des Programmangebots ist in der Gesamtsendezeit wie schon vor 1997 weiterhin stärker den Informationsangeboten als anderen Sparten zugute gekommen (vgl. Tabelle 4). Der Informationsanteil ist von durchschnittlich 57 Prozent im Jahr 1997 auf 61 Prozent im Jahr 1999 gestiegen. Bei den nonfiktionalen Unterhaltungsangeboten (1997: 10%; 1999: 11%) gab es einen geringfügigen Zuwachs, während beim Fictionangebot (1997: 14%; 1999: 12%), bei Sportsendungen (1997: 4%; 1999: 3%) und Kindersendungen (1997: 6%; 1999: 5%) ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.

Informationsangebot ist am stärksten gestiegen

Dieses Grundmuster findet man mit kleinen Unterschieden in allen Einzelprofilen der Dritten (vgl. Tabellen 5 und 6). Den vergleichsweise höchsten Informationsanteil haben 1999 hessen fernsehen (66%) und WDR Fernsehen (65%), gefolgt von B1

Grundmuster: mehr Info, weniger Fiction findet sich in allen Dritten wieder

Abb. 1 Information/Bildung, Fiction und nonfiktionale Unterhaltung im Gesamtprogramm von ARD 3, Das Erste/ZDF und RTL/SAT.1/ProSieben 1999



Programmwochen: 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

(63%), BFS (62%) und SWTV (61%) vor MDR (59%), N3 (57%) und ORB (56%). Gegenüber 1997 zeigen sich in den Spartenprofilen nur geringe Veränderungen. Während der MDR seinen Informationsanteil erhöht und den Fictionanteil verringert hat, ist beim ORB der Informationsanteil gesunken, dafür haben die nonfiktionalen Unterhaltungsangebote zugenommen. Bei SWTV ist der Musikanteil gestiegen, dafür sind Sport- und Kindersendungen rückläufig. Im Ganzen gesehen wird davon die Grundstruktur des ARD-3-Spartenprofils kaum berührt.

**Themenbereich
Alltagsinformation
rangiert knapp vor
Politik/Wirtschaft/
Gesellschaft**

Wenn man die Sendungen in der Sparte Information/Bildung nach den drei Inhaltsbereichen 1. Politik/Wirtschaft/Gesellschaft, 2. Zeitgeschichte/Kultur/Wissenschaft/didaktische Bildung und 3. Alltagsinformation aufgliedert, erkennt man, was sich hinter dem vergrößerten Informationsangebot verbirgt. Im Untersuchungszeitraum haben sich die Relationen leicht zugunsten des Bereichs Alltagsinformation verschoben, Alltagsinformationsangebote rangieren im Durchschnitt aller Dritten Programme (1999: 26%; 1997: 21%) inzwischen an erster Stelle. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ratgebersendungen zu den unterschiedlichsten Themen vom Wohnen bis zur Gesundheit, um Dokumentationen und Reportagen zum Arbeits- und Berufsleben, Umwelt und Natur u. a. m. An zweiter Stelle folgt nur knapp dahinter der Bereich Politik/Wirtschaft/Gesellschaft (1999: 24%; 1997: 25%). Mehr als die Hälfte davon sind Regionalmagazine (13%), der übrige Teil besteht aus Nachrichtensendungen (4%), politischen Informationssendungen (6%) und Wirtschaftssendungen (1%). An dritter Stelle folgt die Kategorie Zeitgeschichte/Kultur/Wissenschaft/didaktische Bildung (1999: 11%; 1997: 12%). Diese Angebote verteilen sich 1999 relativ ausgewogen auf kulturelle Infosendungen (4%), zeitgeschichtliche Sendungen (3%) und didaktische Bildungssendungen in der Form von Schulfernsehen, Telekolleg und Sprachkursen (zusammen 4%).

Vergleicht man die einzelnen Sender in der Sparte Information/Bildung, so findet man 1999 bei weitgehender Übereinstimmung in den Schwerpunkten einige unterschiedliche Akzente im Detail. Die Angebote zu Politik/Wirtschaft/Gesellschaft sind am stärksten beim WDR Fernsehen (51%) und bei N3 (51%) vertreten. Diese beiden Sender bieten auch die meisten Regionalmagazine (24% bzw. 23%) an. Die alltagsnahen Informationsangebote sind am stärksten bei MDR (34%), hessen fernsehen (32%) und SWTV (31%) vertreten. Die meisten Angebote zu Zeitgeschichte/Kultur/Wissenschaft/didaktische Bildung finden sich bei BFS (16%), hessen fernsehen (14%), SWTV (14%) und WDR (14%).

In der Sparte Fiction finden sich 1999 zur Hälfte Spielfilme (6%), die andere Hälfte wird mit Fernsehserien (3%) und Fernsehfilmen (2%) bestritten, während Bühnenstücke (<0,5%) auch in den Dritten Programmen nur noch selten oder gar nicht mehr vorkommen. Stärker als bei der fiktionalen Unterhaltung unterscheiden sich die Sender bei der nonfiktionalen Unterhaltung. Vor allem in den ostdeutschen Programmen ORB (15%) und MDR (14%) werden mehr nonfiktionalen Unterhaltungssendungen angeboten als in den übrigen Programmen. Während der MDR Talkshows (9%) bevorzugt, sind es beim ORB andere Formate (12%), so z.B. die werktägliche Sendung „Glückwunsch Antenne“ mit Servicefunktion für die Zuschauer im eigenen Sendegebiet. Weitere Unterschiede lassen sich bei den Musikangeboten feststellen, wobei nicht nur U-Musik (5%), sondern auch E-Musik (1%) angeboten wird. MDR und SWTV sind die Sender mit dem größten Musikangebot (je 9%).

**Inhaltsprofile der
einzelnen Sender
unterscheiden sich
nur im Detail**

**Stärkere Unter-
schiede im Bereich
der nonfiktionalen
Unterhaltung**

④ **Spartenprofile der Dritten Programme in der Gesamtsendezeit 1997 bis 1999**

Sendedauer in %

	Jahr	Info/ Bildung	Fiction	Nonfikt. Unterh.	Musik	Sport	Kinder-/ Jugends.	Sonstige Sparten	Begleitmedien-/ Sponsorwerbung	Gesamt
B1	1997	55	15	12	5	3	5	4	0	100
	1998	63	16	7	3	4	4	3	0	100
	1999	63	12	9	7	3	3	2	0	100
BFS	1997	56	16	8	4	4	8	3	0	100
	1998	60	15	8	3	4	7	3	0	100
	1999	62	14	8	2	4	7	3	0	100
H3	1997	59	15	4	4	9	6	2	0	100
	1998	65	8	9	5	7	4	2	0	100
	1999	66	9	10	3	6	4	2	0	100
MDR	1997	53	18	13	9	2	4	2	0	100
	1998	55	17	11	11	2	2	2	0	100
	1999	59	12	14	9	1	3	2	0	100
N3	1997	55	16	8	6	4	8	3	0	100
	1998	55	16	9	8	2	6	4	0	100
	1999	57	13	10	5	3	7	4	0	100
ORB	1997	60	14	10	3	4	7	2	0	100
	1998	63	9	13	6	2	5	2	0	100
	1999	56	13	15	4	3	7	3	0	100
SWTV	1997	62	9	11	3	5	6	3	0	100
	1998	64	12	8	7	2	5	3	0	100
	1999	61	9	11	9	3	4	4	0	100
WDR	1997	62	11	10	7	3	5	2	0	100
	1998	61	15	9	5	2	6	2	0	100
	1999	65	13	8	4	3	5	2	0	100
ARD 3 gesamt	1997	57	14	10	6	4	6	3	0	100
	1998	61	13	9	6	3	5	3	0	100
	1999	61	12	11	6	3	5	3	0	100

Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29.6.-5.7., 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

**Programmprofile in der Hauptsendezeit
von 19.00 bis 23.00 Uhr**

Auch in der Hauptsendezeit ist Informationsanteil stetig gestiegen, Fictionanteil gesunken

Der Erfolg der Dritten Programme wirft die Frage auf, ob es möglicherweise in der zuschauerstärksten Tageszeit zwischen 19.00 bis 23.00 Uhr Profiländerungen zugunsten populärer Angebote gegeben hat. Die nähere Betrachtung zeigt allerdings, dass auch in der Hauptsendezeit der Informationsanteil (1999: 63%; 1997: 60%) stetig zugenommen hat, während der Fictionanteil (1999: 17%; 1997: 19%) gesunken ist (vgl. Tabellen 7 bis 9). Für die These, die Dritten Programme führten in der Hauptsendezeit einen unzulässigen Konkurrenzkampf mit fiktionaler Unterhaltung, insbesondere mit massenattraktiven Spielfilmen (12), gibt es auf der Ebene der aggregierten Spartenanteile keinen empirischen Beleg. Leicht zugenommen haben 1999 die Anteile von nonfiktionaler Unterhaltung (11%).

Betrachtet man die Senderprofile im Einzelnen, findet man für die Jahre 1997 bis 1999 eine Verstärkung der Informationsangebote bei B1, BFS, hessen fernsehen, N3 und ORB, beim WDR Fern-

sehen bleibt der Infoanteil nahezu unverändert. Lediglich beim MDR und bei SWTV haben sich die Infoanteile verringert, beim MDR zugunsten nonfiktionaler Unterhaltung und bei SWTV zugunsten von Fiction und Musik.

Unterhalb der Spartenebene ähneln die Strukturen in der Hauptsendezeit zwar denen der Gesamtsendezeit, es gibt jedoch tageszeitbedingte Unterschiede und geringfügige Veränderungen. So fallen in der Hauptsendezeit die Angebote in der Kategorie Politik/Wirtschaft/Gesellschaft höher und die Angebote in den Kategorien Alltagsinformationen sowie Zeitgeschichte/Kultur/Wissenschaft/didaktische Bildung etwas niedriger aus als in der Gesamtsendezeit. Das Angebot zur Hauptsendezeit konzentriert sich stärker auf Nachrichtensendungen, politische Informationssendungen und Regionalmagazine. Im Zeitraum von 1997 bis 1999 haben die Angebote zu Politik/Wirtschaft/Gesellschaft (1999: 34%; 1997: 31%) leicht zugenommen, Zeitgeschichte/Kultur/Wissenschaft (1999: 9%; 1997: 8%) und Alltagsinformation (1999: 21%; 1997: 20%) haben sich kaum verändert, während die Fictionangebote tendenziell rückläufig sind.

In der Hauptsendezeit dominiert Themenbereich Politik/Wirtschaft/Gesellschaft im Infoangebot

⑤ Programmstruktur der Dritten Programme in der Gesamtsendezeit 1997 bis 1999

Sendedauer in Min/Tag

	ARD 3 gesamt			BI			BFS			H5			MDR			N3			ORF			SWTV			WDR			
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	
Gesamt	9 508	10 483	10 743	1 152	1 359	1 418	1 023	1 022	1 017	796	1 296	1 363	1 417	1 416	1 404	1 398	1 407	1 408	1 284	1 419	1 425	998	1 147	1 269	1 440	1 436	1 438	
Information/Bildung	5 455	6 345	6 547	634	842	895	570	610	627	472	838	894	747	785	826	763	767	799	767	896	804	615	730	774	886	877	928	
Politik/Wirtschaft/Gesellschaft	2 365	2 620	2 552	297	383	408	229	261	250	201	253	266	265	266	285	394	413	430	375	403	280	152	188	193	452	453	440	
Nachrichtensendungen	366	362	386	85	86	91	23	28	30	27	42	43	66	60	67	28	33	38	88	55	55	36	34	38	16	25	25	
Frühmagazine	111	149	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	111	149	-	-	-	-	-	-	-	
(ohne Nachrichten)	21	20	29	-	-	-	21	20	10	-	-	-	-	-	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mittagsmagazine																												
Politische																												
Informationssendungen	504	662	612	107	144	125	53	83	76	70	87	83	54	54	39	48	65	65	31	66	92	52	74	68	89	88	64	
Wirtschaftssendungen	67	58	57	14	23	22	4	5	4	9	9	4	-	-	6	12	9	5	13	5	9	7	6	4	10	1	3	
Regionalmagazine	1 268	1 342	1 448	90	124	161	129	124	130	91	114	136	145	152	150	307	305	319	133	128	121	36	56	83	357	339	348	
Sonstige tagesaktuelle Sendungen	28	26	19	3	5	9	-	-	-	3	1	1	-	-	1	0	1	4	-	-	3	21	18	-	1	-	1	
Zeitg./Kultur/Wiss./Bildung	1 102	1 060	1 219	115	123	161	145	159	158	134	145	187	79	63	57	113	80	121	73	72	152	232	208	182	212	209	202	
Zeitgeschichtliche Sendungen	189	173	288	26	38	58	8	19	13	37	14	23	12	15	26	38	45	54	12	2	50	27	15	37	30	28	27	
Kulturelle Infosendungen	407	379	421	68	76	87	54	68	40	72	53	89	34	27	27	60	24	50	16	28	45	54	66	54	50	37	29	
Wissenschafts-/																												
Techniksendungen	137	105	147	9	8	14	11	6	50	14	14	21	27	17	4	9	4	12	10	10	23	38	26	16	19	20	28	
Schulfernsehen	88	112	69	-	-	-	1	-	-	1	38	22	-	-	-	-	-	1	-	-	1	54	32	4	32	41	41	
Telekolleg	189	182	208	-	-	-	48	38	43	2	7	10	-	-	-	-	-	29	22	25	46	46	46	54	63	68	76	
Sprachkurs außerhalb																												
Schulfernsehen	44	57	38	-	-	-	13	10	14	3	16	5	-	2	-	5	6	0	3	2	6	8	8	12	13	14	-	
Sonstige Bildungssendung	49	51	48	11	1	2	10	18	17	5	2	17	6	1	-	3	2	3	4	9	4	5	17	5	5	1	1	
Alltagsinformation	1 987	2 665	2 775	223	335	326	196	190	219	137	439	441	403	456	484	256	274	248	319	422	372	251	334	399	221	215	286	
Diverse Alltags-Infosendungen	1 653	2 186	2 405	156	230	274	186	190	194	115	346	402	317	343	409	196	207	203	250	352	301	218	317	385	217	200	236	
Unterhaltende Information	247	352	221	45	82	28	10	1	26	22	69	21	44	60	23	60	45	23	47	45	41	13	17	14	5	15	46	
Boulevardmagazin	87	147	150	22	23	24	-	-	-	24	18	42	52	52	52	21	22	22	22	27	29	-	-	-	-	-	4	
Fiction	1 357	1 390	1 287	175	209	163	160	155	145	121	103	127	251	238	174	219	221	187	177	122	184	94	133	115	161	209	192	
Spielfilm	726	676	672	85	85	92	81	95	83	83	59	99	122	115	99	81	67	71	130	64	94	61	81	46	84	109	88	
Fernsehfilm	231	272	217	37	53	34	23	21	33	23	26	3	35	36	41	43	45	20	32	35	45	10	31	17	27	26	25	
Fernsehserie	366	397	364	53	70	38	37	21	22	16	18	22	93	86	34	91	106	93	15	23	45	17	15	43	45	58	68	
Bühnenstück	34	45	34	-	1	-	19	18	6	-	-	3	1	1	-	3	4	4	-	-	2	6	6	9	6	15	11	
Nonfiktionale Unterhaltung	939	991	1 162	141	162	126	86	80	84	33	115	140	184	160	194	111	128	148	126	182	211	111	111	96	139	145	134	120
Talkshows	514	568	649	90	64	92	44	34	44	3	94	109	112	117	123	67	79	93	19	28	45	52	41	75	126	111	67	
Spiele/Shows/Nummern	425	424	513	51	33	34	42	46	40	30	21	31	72	43	70	44	50	55	107	154	166	59	54	64	19	23	52	
Musik	531	650	611	57	44	101	45	33	25	34	63	47	127	149	124	90	119	76	45	92	58	34	75	117	99	76	62	
U-Musik	451	584	554	47	38	93	25	16	14	16	50	42	127	146	115	81	110	68	37	88	53	31	69	113	86	66	56	
E-Musik	80	66	57	10	6	8	19	17	11	19	12	5	-	2	10	9	8	8	8	4	5	2	5	4	13	11	6	
Sport	372	331	327	40	59	45	40	42	37	69	95	75	23	25	15	53	28	47	47	24	38	51	27	32	49	30	37	
Sport-Information	220	250	257	39	59	57	32	29	31	31	57	57	18	25	9	35	17	27	20	24	32	30	20	32	16	18	32	
Sport-Darbietung	152	81	70	0	1	8	9	13	6	38	38	18	5	-	5	18	11	20	27	-	6	21	6	-	33	12	5	
Kinder/Jugendsendungen	587	500	510	60	49	46	85	67	69	47	50	49	50	50	30	36	112	91	100	94	73	93	55	47	76	86	71	
Kinder/Jugendsend.																												
Non-Fiction/Fiction gem.	288	263	262	23	19	12	55	45	47	21	35	27	18	2	5	64	55	58	48	40	45	30	24	23	29	45	45	
Kinder/Jugendsend. Fiction	299	237	247	37	30	34	31	22	22	26	15	22	32	28	31	48	36	41	46	34	48	32	31	24	47	41	25	
Sonstige Sparten	259	266	286	42	37	35	35	33	28	19	32	29	34	28	34	48	51	50	28	30	36	29	30	44	23	25	28	
Kirchliche Sendungen	5	8	6	-	-	-	2	3	4	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	2	-	-	-	
Sonstiges	104	96	97	24	12	7	14	14	12	9	18	15	17	9	12	14	14	22	12	13	13	11	12	7	3	3	8	
Programmverschau	150	162	183	18	25	27	18	16	12	10	11	15	17	19	22	34	37	28	16	16	23	15	16	36	21	22	20	
Begleitmedien-/Sponsorwerbung	9	10	14	2	3	5	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	0	0	1	2	3	1	0	0	0	

Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29.6.-5.7., 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

© Programmstruktur der Dritten Programme in der Gesamtsendezeit 1997 bis 1999

Sendezeit in %

	ARD 3 gesamt		B1		BFS		H3		MDR		N3		ORB		SWTV		WDR	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Information/Bildung	57	61	55	63	63	56	62	59	65	66	66	55	55	60	62	64	61	65
Politik/Wirtschaft/Gesellschaft	25	25	24	29	29	22	26	25	20	20	20	19	19	29	15	16	31	31
Nachrichtensendungen	4	3	4	6	6	2	3	3	3	3	3	4	4	7	4	3	1	2
Frühmagazine																		
(ohne Nachrichten)	1	1	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	11	-	-	-
Mittagsmagazine	0	0	0	-	-	2	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Politische Informationssendungen	5	6	6	9	11	5	8	7	6	4	4	3	5	2	5	6	5	6
Wirtschaftssendungen	1	1	1	2	2	0	1	0	-	-	-	1	1	1	0	0	1	0
Regionalmagazine	13	13	8	9	11	13	12	13	11	10	11	22	22	10	9	8	7	24
Sonstige tagesaktuelle Sendungen	0	0	0	0	0	-	-	-	0	0	-	0	0	-	0	2	2	0
Zeitg./Kultur/Wiss./Bildung	12	10	11	9	11	14	16	17	11	14	6	4	8	6	5	11	14	15
Zeitgeschichtliche Sendungen	2	2	3	4	4	1	2	1	5	1	2	1	3	4	1	4	3	2
Kulturelle Infosendungen	4	4	4	6	6	5	7	4	9	4	7	2	4	1	2	3	5	3
Wissenschafts-/Techniksendungen	1	1	1	1	1	1	1	3	2	2	2	1	0	1	1	2	1	1
Schulferschen	1	1	1	-	-	0	-	0	0	3	2	-	-	-	0	5	3	3
Telekolleg	2	2	2	-	-	5	4	4	0	1	1	-	-	2	2	4	4	5
Sprachkurs außerhalb																		
Schulferschen	0	1	0	-	-	1	1	1	0	0	0	-	0	0	0	1	1	1
Sonstige Bildungssendung	1	0	0	1	0	0	2	1	0	1	0	-	0	0	0	1	0	0
Alltagsinformation	21	25	26	19	25	19	19	22	17	32	28	34	18	25	30	26	31	20
Diverse Alltags-Infosendungen	17	21	22	14	17	19	19	19	14	27	29	24	29	14	15	21	28	16
Unterhaltende Information	3	3	2	4	6	2	1	0	3	5	2	4	2	4	3	3	2	3
Boulevardmagazin	1	1	1	2	2	-	-	-	2	1	1	4	4	-	2	2	-	0
Fiction	14	13	12	15	16	12	15	14	15	18	17	12	16	15	14	9	12	13
Spielfilm	8	6	6	7	6	8	9	8	5	7	9	7	6	5	10	7	6	6
Fernsehfilm	2	3	2	3	4	2	2	3	2	0	2	3	3	1	3	1	2	2
Fernsehserie	4	4	3	5	5	3	4	2	2	1	2	7	6	8	7	2	3	4
Bühnenstück	0	0	0	-	0	-	2	1	-	0	0	0	0	-	0	0	1	1
Nonfiktionale Unterhaltung	10	9	11	12	7	9	8	8	4	9	10	14	8	9	10	15	11	8
Talkshows	5	5	6	8	5	6	4	3	4	8	8	9	5	6	7	4	6	5
Spiele/Shows/Nummern	4	4	5	4	2	2	4	4	2	2	5	3	5	4	4	11	12	4
Musik	6	6	6	5	3	7	4	3	2	3	9	11	9	6	8	4	3	7
U-Musik	5	6	5	4	3	7	2	1	4	3	9	10	8	5	3	6	9	6
E-Musik	1	1	1	1	0	1	2	1	2	1	0	1	1	1	1	0	0	1
Sport	4	3	3	3	4	3	4	4	9	7	6	2	1	4	2	3	5	2
Sport-Information	2	2	2	3	4	3	3	3	4	4	4	1	2	2	2	2	3	2
Sport-Darbietung	2	1	1	0	0	1	1	1	5	3	1	0	1	1	1	0	2	1
Kinder-/Jugendsendungen	6	5	5	4	3	8	7	6	4	4	4	2	3	7	5	7	6	5
Kinder/Jugendsend.																		
Non-Fiction/Fiction gen.	3	3	2	2	1	1	5	3	3	2	1	0	5	4	3	3	2	3
Kinder/Jugendsend. Fiction	3	2	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	3	4	2	3	3	2
Sonstige Sparten	3	3	3	4	3	2	3	3	2	2	2	2	3	4	2	3	3	2
Kirchliche Sendungen	0	0	0	-	-	0	0	0	-	-	-	-	-	-	0	0	0	-
Sonstiges	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Programmvorschau	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	2	2	3	2	1	3	1
Begleitmedien-/Sponsorwerbung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29.6.-5.7., 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

⑦ **Spartenprofile der Dritten Programme in der Hauptsendezeit (19.00-23.00 Uhr) 1997 bis 1999**

Sendedauer in %

	Jahr	Info/ Bildung	Fiction	Nonfikt. Unterh.	Musik	Sport	Kinder/ Jugends.	Sonstige Sparten	Begleitmedien-/ Sponsorwerbung	Gesamt
B1	1997	60	16	11	3	2	3	3	0	100
	1998	60	18	9	3	3	3	3	0	100
	1999	67	16	11	1	2	1	2	0	100
BFS	1997	57	25	6	1	6	4	3	0	100
	1998	66	19	4	4	5	0	2	0	100
	1999	63	21	7	1	5	0	2	0	100
H3	1997	66	20	5	2	5	1	1	0	100
	1998	68	15	5	4	6	0	1	0	100
	1999	74	10	10	2	3	0	1	0	100
MDR	1997	59	16	12	9	2	0	2	0	100
	1998	57	14	9	17	1	0	1	0	100
	1999	56	14	16	11	1	0	2	0	100
N3	1997	56	20	11	6	4	0	2	0	100
	1998	60	17	12	6	3	0	2	0	100
	1999	64	20	10	1	3	0	2	0	100
ORB	1997	56	22	9	7	4	0	2	0	100
	1998	59	21	8	8	2	0	3	0	100
	1999	62	20	9	4	3	0	3	0	100
SWTV	1997	70	13	10	0	4	0	2	0	100
	1998	71	13	5	5	3	0	2	0	100
	1999	64	15	9	5	5	0	3	0	100
WDR	1997	58	21	12	3	4	0	1	0	100
	1998	53	24	12	6	2	0	2	0	100
	1999	57	21	16	4	2	0	1	0	100
ARD 3 gesamt	1997	60	19	9	4	4	1	2	0	100
	1998	62	18	8	7	3	1	2	0	100
	1999	63	17	11	4	3	0	2	0	100

Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29.6.-5.7., 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

Platzierung von Information und Unterhaltung

Im Folgenden wird untersucht, ob – wie von der kommerziellen Konkurrenz behauptet – die Informationsangebote zunehmend in zuschauer schwache Randzeiten verlagert und gegen massenattraktive Unterhaltungsangebote in zuschauerstarken Tageszeitphasen ausgetauscht werden. Dazu wird die Gesamtsendedauer aller Dritten Programme jeweils für Information/Bildung, Fiction und nonfiktionaler Unterhaltung auf 1-Stundenintervalle über den ganzen Tag verteilt. Verglichen werden die Angebotsmengen der drei Programmsparten in Minuten pro Stunde im Senderdurchschnitt für die Untersuchungsjahre 1997 bis 1999. Besonderes Interesse gilt dem Zeitabschnitt zwischen 17.00 und 1.00 Uhr (vgl. Abbildungen 2 bis 4).

**Höchstes Info-
angebot in allen
Jahren zwischen
18.00 und 21.00 Uhr**

Ein Blick auf die so ermittelte Platzierungsstruktur der drei Programmsparten in den Jahren 1997 bis 1999 zeigt, dass der Gesamtzuwachs an Information offenbar am stärksten aus der Programmausweitung in der Nacht zwischen 1.00 und 6.00 Uhr sowie etwas geringer aus der Zeit am frühen Morgen und zwischen 18.00 und 20.00 Uhr resultiert. Am höchsten ist das Informationsangebot in

allen Jahren am Abend zwischen 18.00 und 21.00 Uhr mit Spitzenwerten in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr. Die Tiefstwerte liegen am Nachmittag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr sowie nachts zwischen 22.00 und 1.00 Uhr.

Nonfiktionaler Unterhaltung wird 1999 vor allem am Vormittag zwischen 9.00 und 10.00 Uhr und am Spätabend zwischen 23.00 und 0.00 Uhr angeboten, wobei die Vormittagsspitze in allen drei Jahren zu beobachten war. Die Fictionangebote konzentrieren sich auf den späten Abend, mit Ausnahme einer kleinen Spitze um 15.00 Uhr, die erst nach 21.00 Uhr wieder erreicht wird, danach steigen sie bis 0.00 Uhr an. Damit hat sich der Spitzenwert des Fictionangebots 1999 gegenüber 1997 (23.00 Uhr) um eine Stunde weiter in die Nacht verschoben.

**Fictionangebote
haben sich erneut
weiter in die Nacht
verlagert**

⑥ Programmstruktur der Dritten Programme in der Hauptsendezeit (19.00-23.00 Uhr) 1997 bis 1999

Sendedauer in Min./Tag

	ARD 3 gesamt			BFS			H5			MDR			N5			ORB			SWTV			WDR			
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	
Gesamt	1 970	1 920	1 920	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Information/Bildung	1 157	1 188	1 217	145	144	161	158	152	158	164	177	141	138	155	143	153	134	141	150	168	171	153	139	128	136
Politik/Wirtschaft/Gesellschaft	605	640	653	72	71	81	46	66	61	87	96	73	74	77	83	95	90	69	73	86	88	85	84	85	89
Nachrichtensendungen	149	149	153	15	16	18	-	1	0	25	29	32	37	35	35	16	17	8	6	32	28	29	16	16	16
Frühmagazine (ohne Nachrichten)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittagsmagazine	129	161	152	17	13	18	24	43	36	28	22	28	10	9	15	22	18	5	13	16	22	25	17	8	13
Politische Informationssendungen	24	15	14	4	4	4	2	2	2	4	1	1	-	2	6	5	4	-	4	-	2	3	2	3	2
Wirtschaftssendungen	297	311	327	55	35	39	20	20	23	30	33	26	30	30	46	52	55	52	51	30	32	36	58	57	60
Regionalmagazine	5	5	7	2	3	3	-	-	-	3	1	1	-	1	0	-	0	-	2	0	-	-	-	-	0
Sonstige tagesaktuelle Sendungen	163	126	166	52	21	32	24	25	22	18	29	16	12	7	7	4	22	15	10	26	25	21	14	18	14
Zeitg./Kultur/Wiss./Bildung	29	23	44	10	8	15	0	6	4	5	1	4	0	2	3	2	-	4	0	7	4	4	4	3	3
Zeitgeschichtliche Sendungen	98	78	84	17	12	14	21	18	11	17	11	14	8	6	4	4	16	8	7	14	13	14	4	10	7
Kulturelle Infosendungen	37	25	39	4	2	3	3	2	6	3	7	10	8	5	2	-	6	4	3	5	8	3	5	5	3
Wissenschafts-/Techniksendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulfernsehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Telekolleg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sprachkurs außerhalb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulfernsehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Bildungssendung	390	422	398	41	53	48	66	66	70	42	59	52	51	51	45	44	41	50	58	50	57	65	54	37	29
Alltagsinformation	341	366	342	40	43	39	64	66	60	28	46	48	40	37	40	39	37	43	45	41	52	61	52	36	29
Diverse Alltags-Infosendungen	42	53	50	1	9	10	2	10	13	12	12	4	8	14	10	6	5	4	5	11	6	5	2	2	1
Unterhaltende Information	6	3	7	-	-	-	-	-	-	-	0	0	4	1	1	-	2	2	2	2	3	-	-	-	2
Boulevardmagazin	365	340	323	39	43	38	59	46	49	48	36	24	38	35	33	48	40	47	52	50	47	30	32	35	51
Fiction	149	105	112	20	10	16	13	17	14	13	14	13	14	16	16	20	15	20	17	18	12	5	3	16	15
Spielfilm	113	100	92	14	12	16	7	8	18	13	15	3	5	6	7	22	6	6	23	25	18	7	16	11	21
Fernsehfilm	79	95	93	5	21	12	17	11	8	9	7	6	19	11	10	6	15	17	4	10	12	5	4	12	14
Fernsehserie	25	39	26	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	-	-	4	4	-	-	-	6	6	9	-
Bühnenstück	182	155	209	26	22	25	14	9	18	12	13	23	28	21	38	27	29	23	21	20	21	25	11	21	29
Nonfiktionaler Unterhaltung	67	67	89	13	12	14	2	-	1	1	3	13	10	11	12	8	9	5	6	11	5	3	9	22	23
Talkshows	114	88	119	13	11	11	12	9	17	11	9	10	18	9	27	19	21	15	16	14	10	20	9	12	7
Spieler/Shows/Nummern	75	126	70	7	7	2	2	9	3	5	10	5	23	40	26	14	15	3	17	19	9	-	11	13	8
Musik	64	113	69	2	1	1	2	6	3	5	10	5	23	40	25	13	15	3	12	17	9	-	11	13	10
U-Musik	12	13	1	5	6	1	1	3	-	-	-	-	-	-	0	2	-	5	2	-	-	-	-	2	-
E-Musik	76	61	58	6	7	5	14	11	13	11	14	7	5	3	3	9	8	11	4	6	10	8	12	9	6
Sport	69	54	55	6	6	5	14	11	13	5	11	7	5	3	-	9	4	8	11	4	6	10	8	12	9
Sport-Information	7	7	3	-	1	-	-	-	-	7	3	-	-	-	3	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Sport-Darbietung	19	10	2	8	8	2	8	-	-	2	1	-	0	1	-	-	-	1	0	-	-	-	-	-	-
Kinder-/Jugendsendungen	11	3	-	-	2	-	8	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	1	0	-	-	-	-	-	-
Kinder/Jugendsend.	8	7	2	8	6	2	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	1	0	-	-	-	-	-	-
Non-Fiction/Fiction gen.	42	38	38	8	7	6	7	6	4	2	2	3	4	3	4	6	5	4	5	6	7	6	5	7	4
Kinder/Jugendsend. Fiction	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Sparten	12	9	8	3	2	1	2	1	2	0	0	1	2	1	0	1	2	2	3	3	2	2	1	0	0
Kirchliche Sendungen	30	29	30	6	5	5	4	5	3	2	2	2	3	2	4	5	3	3	3	3	4	4	4	6	3
Sonstiges	3	2	3	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
Programmvorschau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Begleitmedien-/Sponsorwerbung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29.6.-5.7., 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

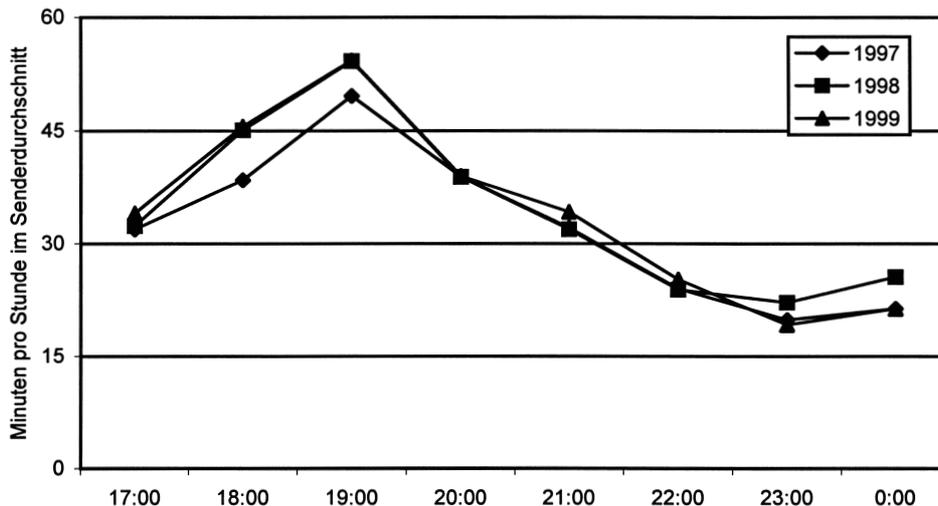
③ Programmstruktur der Dritten Programme in der Hauptsendezeit (19.00-23.00 Uhr) 1997 bis 1999

Sendedauer in %

	ARD 3 gesamt		B1		BFS		H3		MDR		N3		ORB		SWTV		WDR		
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Information/Bildung	60	62	63	60	67	57	66	63	74	59	68	74	57	68	59	62	70	64	58
Politik/Wirtschaft/Gesellschaft	31	33	34	30	34	19	28	25	38	36	36	40	30	31	31	36	37	35	36
Nachrichtensendungen	8	8	8	6	7	7	0	0	10	12	13	15	14	15	6	7	13	12	6
Frühmagazine (ohne Nachrichten)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittagsmagazine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Politische Informationssendungen	7	8	8	7	6	7	10	18	15	12	9	12	4	4	6	9	10	7	4
Wirtschaftssendungen	1	1	1	2	2	1	1	2	0	1	2	2	1	1	2	1	1	1	1
Regionalmagazine	15	16	17	14	15	16	8	8	9	15	14	14	11	12	22	22	15	15	24
Sonstige tagesaktuelle Sendungen	0	0	0	1	1	1	-	-	0	0	0	0	-	0	0	1	0	-	0
Zeitg./Kultur/Wiss./Bildung	8	7	9	13	9	13	10	11	8	12	7	5	3	2	9	6	11	10	8
Zeitgeschichtliche Sendungen	1	1	2	4	3	6	0	2	2	0	2	1	1	1	1	3	2	2	1
Kulturelle Infomendungen	5	4	4	7	5	6	9	8	5	7	4	6	4	2	7	3	6	5	6
Wissenschafts-/Techniksendungen	2	1	2	2	1	1	1	3	4	3	2	2	1	3	2	1	2	2	2
Schulfernsehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Telekolleg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sprachkurs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
außerhalb Schulfernsehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Bildungssendung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Alltagsinformation	20	22	21	17	22	20	27	28	29	22	24	22	21	21	24	21	24	26	23
Diverse Alltags-Infomendungen	18	19	18	17	18	16	27	28	25	19	20	17	15	16	18	19	22	25	22
Unterhaltende Information	2	3	3	0	4	4	1	-	4	5	2	3	6	4	3	2	2	1	1
Boulevardmagazin	0	0	0	-	-	-	-	-	-	0	0	2	0	1	1	1	-	-	-
Fiction	19	18	17	16	18	16	25	19	21	15	10	16	14	14	20	17	20	15	21
Spielfilm	8	5	6	8	4	4	6	5	7	6	5	6	7	7	8	6	8	10	7
Fernsehfilm	6	5	5	6	5	7	3	3	7	2	3	3	3	3	9	3	3	5	9
Fernsehserie	4	5	5	2	9	5	7	5	3	2	8	5	4	3	6	7	2	2	5
Bühnenstück	1	2	1	-	-	-	8	6	3	-	1	-	1	-	2	1	2	2	4
Nonfiktionale Unterhaltung	9	8	11	11	9	11	6	4	7	5	5	10	12	9	16	11	12	10	9
Talkshows	4	3	5	6	5	6	1	-	0	1	6	4	5	5	4	4	3	5	2
Spiele/Shows/Nummern	6	5	6	5	4	5	5	4	7	5	4	4	8	4	11	8	9	6	6
Musik	4	7	4	3	3	1	1	4	1	2	4	2	9	17	11	6	6	1	7
U-Musik	3	6	4	1	1	0	1	3	1	2	4	2	9	17	11	5	6	1	5
E-Musik	1	1	0	2	2	0	-	1	-	-	-	-	-	0	1	-	2	1	-
Sport	4	3	3	2	3	2	6	5	5	6	3	2	1	1	4	3	4	3	5
Sport-Darbietung	4	3	3	2	3	2	6	5	5	3	2	1	1	4	2	3	4	5	4
Sport-/Jugendsendungen	0	0	0	-	0	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	2	-	-	-
Kinder-/Jugendsendungen	1	1	0	3	3	1	4	-	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinder/Jugendsend.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Non-Fiction/Fiction gem.	1	0	-	-	1	-	4	-	-	-	0	-	-	-	0	-	-	-	-
Kinder/Jugendsend. Fiction	0	0	0	3	3	1	-	-	-	0	-	-	0	-	-	-	-	-	-
Sonstige Sparten	2	2	2	3	3	2	3	2	2	1	1	2	1	2	2	3	2	2	3
Kirchliche Sendungen	0	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	1	0	0	1	1	0	1	1	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
Programmvoorschau	2	1	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	3
Begleitmedien-/Sponsoring	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

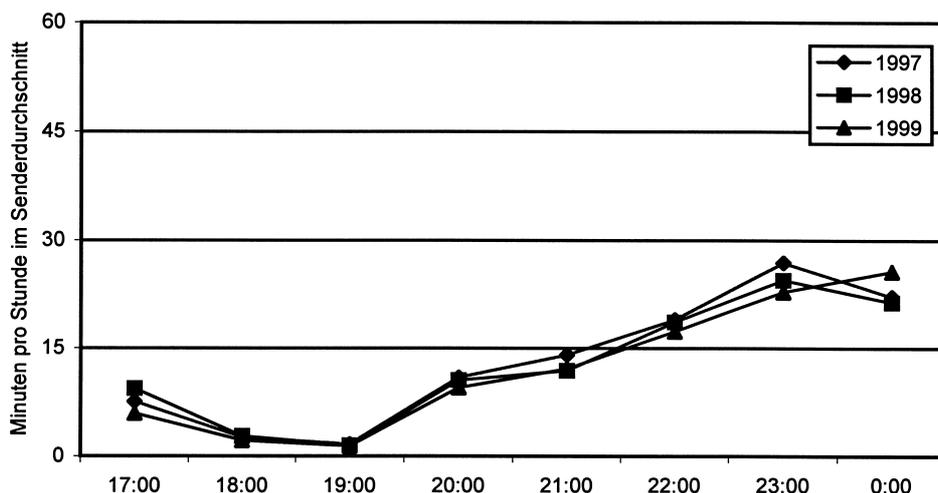
Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29.6.-5.7., 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

Abb. 2 Information/Bildung im Gesamtprogramm von ARD 3 1997 bis 1999 in der Tageszeit von 17.00 bis 1.00 Uhr



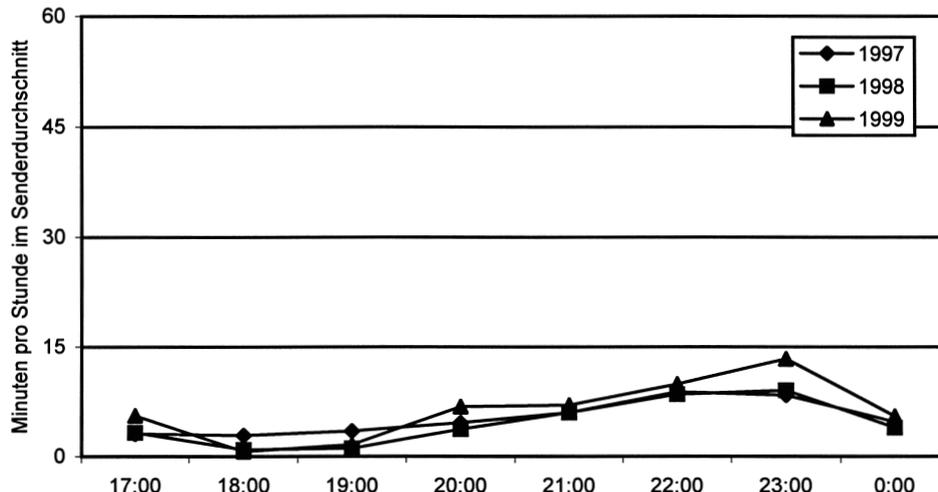
Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29. Juni-5. Juli, 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

Abb. 3 Fiction im Gesamtprogramm von ARD 3 1997 bis 1999 in der Tageszeit von 17.00 bis 1.00 Uhr



Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29. Juni-5. Juli, 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

Abb. 4 Nonfiktionale Unterhaltung im Gesamtprogramm von ARD 3 1997 bis 1999 in der Tageszeit von 17.00 bis 1.00 Uhr



Programmwochen: 1997: 7.-13. April, 23.-29. Juni, 6.-12. Oktober, 8.-14. Dezember; 1998: 2.-8. März, 29. Juni-5. Juli, 21.-27. September, 7.-13. Dezember; 1999: 22.-28. März, 21.-27. Juni, 20.-26. September, 6.-12. Dezember.

Zur zuschauerstarken Sendezeit keine Verschiebungen zu Lasten von Informationsangeboten feststellbar

Die Ausschnittsbetrachtung für die Zeit zwischen 17.00 und 1.00 Uhr, in der die meisten Zuschauer fernsehen, verdeutlicht, dass der oben zitierte Vorwurf, die Dritten hätten gerade in der Kernsehzeit Information gegen Unterhaltung ausgetauscht, nicht haltbar ist. Im Gegenteil ist die Information zwischen 17.00 und 19.00 noch etwas gestiegen, haben sich Fiction- und Nonfictionangebote erst gegen Mitternacht bzw. 23.00 Uhr leicht erhöht.

in den ostdeutschen Programmen von MDR und ORB (z.B. Talkshows, unterhaltende Servicesendungen an Orten des Sendegebiets mit Akteuren und Publikum aus dem Sendegebiet) –, ferner in volkstümlichen Musiksendungen (z.B. Lieder aus dem Norden etc.) und in Fictionsendungen (z.B. „Tatort“, „Die Anrheiner“, „Chiemgauer Volkstheater“ etc.). Regionale Sportereignisse sind nahezu ausschließlich in den Dritten zu finden.

Vielfältiges Spektrum von Alltagsthemen

Alltagsinformationen in den Dritten Programmen

In den 90er Jahren haben sich die Dritten immer mehr von traditionellen Bildungsprogrammen zu Beobachtern der gesellschaftlichen Entwicklung und zu Alltagsbegleitern gewandelt. Dieses moderne Selbstverständnis hat sich auch in den Jahren von 1997 bis 1999 durch die Ausweitung vorhandener Angebote und Einführung neuer Serviceleistungen am Nachmittag und Vorabend mit Ratgebern und Alltagsinformationen verstärkt.

Ein Blick auf die Angebote zur Alltagsinformation am Beispiel der neuen N3-Serviceleiste „N3 ab vier“ in einer Dezemberwoche 1999 zeigt das vielfältige Spektrum von Alltagsthemen, die in den Dritten Programmen behandelt werden (vgl. Tabelle 10).

Themenstruktur ausgewählter Regionalmagazine

Eine zentrale Rolle bei der regionalen Berichterstattung fällt in allen Dritten Programmen den Regionalmagazinen zu. Wie sich schon in den Programmstrukturprofilen gezeigt hat, sind die Regionalmagazine zunehmend ausgeweitet worden. Mit ihren Regionalmagazinen stehen die Dritten Programme in Konkurrenz zu den beiden großen Privatsendern RTL und SAT.1, die Regionalmagazine anbieten müssen.

Am Beispiel der Befunde einer unveröffentlichten Untersuchung der regionalen Berichterstattung für das Sendegebiet von N3 lässt sich zeigen, mit welchen Angeboten öffentlich-rechtliche und private Sender ihre Zuschauer versorgen. (13) Verglichen werden die vier öffentlich-rechtlichen N3-Regionalmagazine, „Hallo Niedersachsen“, „Hamburger Journal“, „Nordmagazin“ und „Schleswig-Holstein-Magazin“ mit den im gleichen Sendegebiet ausgestrahlten privaten regionalen Fensterprogrammen „Guten Abend RTL“ (für Hamburg, Niedersachsen/Bremen und Schleswig-Holstein) sowie „SAT.1 17:30“ (für Hamburg, Niedersachsen/Bremen und Schleswig-Holstein). Dabei ist anzumerken, dass das „Hamburger Journal“ im Unterschied zu den anderen Regionalmagazinen keinen Nachrichtenblock enthält und dass die Magazinausgaben der beiden Privatsender jeweils für Hamburg und Schleswig-Holstein weitgehend identisch sind (vgl. Tabelle 13).

Exemplarischer Vergleich von N3-Regionalmagazinen mit RTL-/SAT.1-Regionalfenstern

In fast allen Sparten wird Regionalbezug vermittelt

Regionalität in den Dritten Programmen

Die Dritten Programme verstehen sich als Repräsentanten regionaler Identität. Durch die Beschäftigung mit der Landespolitik, der Wirtschaft und der Kultur im Nahbereich wie durch eine breit gefächerte Darstellung des Alltagslebens der Menschen in ihren sozialen und beruflichen Beziehungen sowie ihrer Freizeitgestaltung vermitteln sie Regionalbezug in fast allen Sparten.

Im Folgenden wird Regionalität auf zwei Ebenen betrachtet. Zum einen wird der geographische Bezug – in den vier Kategorien Bundesländer, BRD/Deutschland, andere Länder, Mischform und einer Restkategorie – dargestellt und zum anderen der Sendegebietsbezug von Inhalt und/oder Handlungsort der Sendungen nach Sparten untersucht.

Die Themenstruktur der öffentlich-rechtlichen und privaten Regionalmagazine verweist auf unterschiedliche publizistische Grundorientierungen. So nehmen zum Beispiel im N3-Regionalmagazin „Hallo Niedersachsen“ die Regionalnachrichten (24 %) und die thematischen Einzelbeiträge zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (22 %) sowie die Beiträge zu Wissenschaft, Kultur, Umwelt (12 %) mehr als die Hälfte der Sendezeit ein. Auf Sport, Unterhaltung, Freizeit (11 %), Unfall, Katastrophe, Kriminalität (9 %), Human Interest, Buntes (11 %) und Wetter (5 %) entfällt zusammen genommen ein weiteres Drittel, auf Sonstiges/Moderation und Füller 8 Prozent der Sendezeit. Im RTL-Regionalmagazin „Guten Abend RTL – Niedersachsen/Bremen“ entfällt knapp ein Viertel der Sendezeit auf

In ö.-r. Regionalmagazinen dominieren gesellschaftlich relevante, in privaten Regionalfenstern Boulevardthemen

Bundesländer sind im Programmangebot stark präsent

Im Durchschnitt befassen sich die Dritten Programme 1999 in zwei Dritteln ihrer Sendedauer mit Deutschland, davon mehr mit einzelnen Bundesländern als mit der Bundesrepublik allgemein. Weniger als ein Fünftel der Sendedauer entfällt auf andere Länder, weitere 10 Prozent entfallen auf Mischformen. Dabei handelt es sich überwiegend um Nachrichtensendungen, die nicht in Einzelbeiträge aufgelöst sind und teilweise auch Bundeslandbezug aufweisen (vgl. Tabelle 11).

Sendegebietsbezug am stärksten in der Sparte Information/Bildung

Ein knappes Drittel der Sendedauer ist Inhalten und Orten des jeweils eigenen Sendegebiets gewidmet. Setzt man den Programmanteil mit Sendegebietsbezug gleich Hundert, so entfallen knapp drei Viertel auf die Sparte Information/Bildung, das restliche Viertel verteilt sich auf die übrigen Sparten (vgl. Tabelle 12). Darunter wiederum am stärksten ausgeprägt ist der Sendegebietsbezug im nonfiktionalen Unterhaltungsangebot – besonders

⑩ Themen der N3-Serviceleiste „N3 ab vier“ in einer ausgewählten Programmwoche 1999

Programmwoche vom 6. bis 12. Dezember 1999

Themenkategorie	Thema	Datum	Sendebeginn
Politik (Staat/Parteien/Parlament)	Rentenreform: Neuer Generationenvertrag?	Mo 06.12.99	16:53:43
	Landwirtschaftsminister Uwe Bartels zu Gast im Studio	Di 07.12.99	17:17:10
Wirtschaft/Finanzen	Computer millenniumstauglich machen	Di 07.12.99	16:42:06
	Neuer ökologischer Dämmstoff für Hausbauer	Di 07.12.99	17:13:30
	Neuer Börsentrend: Tageshändler	Mi 08.12.99	16:53:51
	Bankgebühren beim Währungstausch	Mi 08.12.99	16:58:29
	Metzger verwirklicht Öko-Schlachtungsprojekt	Mi 08.12.99	17:07:21
	Vorweihnachtlicher Einkaufsbummel	Fr 10.12.99	17:39:20
Gesellschaft	Neuer Trend in den USA: Altsein ist cool	Mo 06.12.99	16:56:31
Justiz	Justizirrtum: Privatwald gerodet	Di 07.12.99	16:39:10
	Schaltgespräch mit H. Hapke, Verbraucherzentrale Niedersachsen über Kaufverträge	Do 09.12.99	16:44:35
	Vergewaltigung in der Ehe	Fr 10.12.99	16:57:00
	Im Gespräch: Jürgen Keyl zum Thema: Vergewaltigung in der Ehe	Fr 10.12.99	17:01:15
Soziales	Bus auf Abruf für Senioren	Di 07.12.99	16:52:55
	TV-Tipp: Visite: Behinderten-Wohnprojekt	Di 07.12.99	17:23:02
Arbeit/Berufsleben	Buntes Sargdesign	Mo 06.12.99	17:10:29
	Kunsth Handwerk: Handgewebte Decken und Schals	Do 09.12.99	17:09:46
Forschung/Wissenschaft/Technik	Feuerschutz	Do 09.12.99	17:37:34
Kultur/Kunst	Professioneller Kunstfälscher zu Gast im Studio	Mi 08.12.99	17:12:10
	Kunst aus Zucker	Do 09.12.99	16:41:46
	Im Gespräch: Rolf Seelmann-Eggebert zur Nobelpreisverleihung	Fr 10.12.99	17:12:14
	Nobelpreisverleihung in Oslo	Fr 10.12.99	17:14:24
Freizeit/Hobby	Service: Haus und Garten	Do 09.12.99	17:13:38
Wohnen/Haushalt	Schnäppchenmarkt in Leipzig	Mo 06.12.99	16:49:48
	Wer zahlt bei Unfällen mit Wild?	Mo 06.12.99	17:07:40
	Tipps zum Tannenbaumkauf	Di 07.12.99	16:36:10
	Schaltgespräch mit der Verbraucherzentrale wegen Millenniumsfragen	Di 07.12.99	16:46:14
	Wie Haustiere gut durch den Winter kommen	Di 07.12.99	16:56:29
	Bausparkassen entdecken die Immobilienwünsche der Deutschen	Di 07.12.99	17:08:36
	Betrug bei der Eigenheimfinanzierung	Mi 08.12.99	16:43:01
	Schaltgespräch mit der Verbraucherzentrale	Mi 08.12.99	16:45:21
	Der ADAC rät: Autos winterfit machen	Mi 08.12.99	17:15:37
	Bettwäscheservice in Berlin	Fr 10.12.99	17:09:25
Verkehr	Die richtige Fahrradbeleuchtung	Do 09.12.99	16:36:23
	Falsche Verkehrszeichen in Celle	Fr 10.12.99	16:37:18
Reisen/Urlaub	Live aus dem Harz: Punschrunde am Brocken	Di 07.12.99	17:37:02
	Vorsicht bei Pauschalreisen	Mi 08.12.99	16:38:32
	Wintersport am Matterhorn	Fr 10.12.99	16:02:25
Natur/Tierwelt	Tiervermittlung	Mo 06.12.99	17:17:25
	Ökostrom	Do 09.12.99	16:47:55
	Energiesparen an Schulen	Do 09.12.99	16:55:34
	Menschenrechte für Primaten?	Fr 10.12.99	16:50:20
Katastrophen/Unglücke	Der Jahrhundert-Orkan: Wer trägt die Kosten?	Mo 06.12.99	16:35:42
Kriminalität	Das richtige Verhalten bei Banküberfällen	Di 07.12.99	17:51:14
	Tipps gegen Einbrüche und Brände	Fr 10.12.99	17:05:55
Gesundheit	Freiwillige Lebendorganspende per Gesetz verboten	Mo 06.12.99	16:39:37
	Wissenswertes über Schimmelpilze	Mo 06.12.99	16:42:54
	Schaltgespräch mit einer Verbraucherberaterin über Schimmel	Mo 06.12.99	16:46:01
	Alte Hausmittel: Heilkräuter	Mo 06.12.99	17:00:32
	Studiogespräch mit Ärztin zum Thema Heilkräuter	Mo 06.12.99	17:04:56
	Neue Behandlungsmethoden gegen Diabetes	Mi 08.12.99	16:35:26
	Wein ist gesund: Die Weinkur	Mi 08.12.99	16:48:36
	TV-Tipp: N3 aktuell: Brustkrebs	Mi 08.12.99	17:21:20
	Live aus einem Hamburger Krankenhaus	Mi 08.12.99	17:37:23
	Schlankheitspillen im Test	Do 09.12.99	16:38:30
	EU-Entscheidung: Kranke Tiere dürfen nicht in die Tierverwertung gegeben werden	Do 09.12.99	17:00:04
	Gespräch mit Prof. M. Häusler zum Thema Tierverwertung	Do 09.12.99	17:02:36
	Rausschmiss aus der Arztpraxis	Fr 10.12.99	16:39:55
	Gesundheitsbelastungen durch Elektromog	Fr 10.12.99	16:43:42
Medien/Show-Business	Medienforschung: Alte Menschen sind im Fernsehen unterrepräsentiert	Do 09.12.99	17:05:38

⑩ Themen der N3-Serviceleiste „N3 ab vier“ in einer ausgewählten Programmwoche 1999 (Fortsetzung)

Programmwoche vom 6. bis 12. Dezember 1999

Themenkategorie	Thema	Datum	Sendebeginn
Human Interest/Lifestyle/Prominenz	Live vom Weihnachtsmarkt in Hildesheim	Mo 06.12.99	17:38:34
	Feuerwerksproduktion läuft auf Hochtouren	Mi 08.12.99	17:03:29
	TV-Tipp: Lifestyle aus London	Do 09.12.99	17:21:04
Liebe/Partnerschaft	Die Emotionsfalle: Buch über weibliche Gefühle	Di 07.12.99	16:59:31
	Expertengespräch über Emotionen	Di 07.12.99	17:05:31
Alltagskonflikte	Mit Spezialanzug das Körpergefühl eines 70jährigen	Di 07.12.99	16:49:40
Schlager	Studiogast: Klaus Baumgart	Do 09.12.99	17:14:34
Volksmusik	Don Kosaken im Studio	Mo 06.12.99	17:14:01

⑪ Regionalbezug des Programmangebots der Dritten Programme 1999

Sendedauer in %

	ARD 3 gesamt	B1	BFS	H3	MDR	N3	ORB	SWTV	WDR
Bundesländer	38	39	35	36	37	43	37	30	42
BRD/Deutschland	30	32	24	29	34	23	29	39	29
Andere Länder	18	15	22	20	15	16	20	20	20
Mischform	10	10	13	9	11	13	9	6	7
n.z./n.e.	4	3	5	6	3	5	6	5	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Basis in Min./Tag	10 743	1 418	1 017	1 363	1 404	1 408	1 425	1 269	1 438

Programmwochen: 1999: 22.–28. März, 21.–27. Juni, 20.–26. September, 6.–12. Dezember.

⑫ Programmsparten nach Sendegebietsbezug 1999

Basis: Sendungen mit Bezug zum eigenen Sendegebiet; Sendedauer in %

	ARD 3 gesamt	B1	BFS	H3	MDR	N3	ORB	SWTV	WDR
Information/Bildung	74	83	62	74	74	80	61	70	81
Fiction	5	4	11	–	1	4	1	11	7
Nonf. Unterhaltung	9	1	8	4	18	3	30	5	4
Musik	4	3	6	7	3	3	2	7	5
Sport	7	9	11	15	4	9	4	6	3
Kinder/Jugendsendungen	0	–	0	0	0	–	–	–	0
Sonstige Sparten	1	0	2	0	0	–	2	1	0
Werbung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Basis in Min./Tag	3 325	447	325	395	350	518	413	333	543

Programmwochen: 1999: 22.–28. März, 21.–27. Juni, 20.–26. September, 6.–12. Dezember.

Werbung (24%), damit verkürzt sich die Sendedauer für redaktionelle Beiträge auf ca. 22 Minuten pro Sendung. Regionalnachrichten (11%), Beiträge zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft (6%) und zu Wissenschaft, Kultur, Umwelt (2%) füllen zusammen genommen weniger als ein Fünftel der Sendezeit. Dagegen entfällt auf Beiträge zu Sport, Unterhaltung, Freizeit (6%), Unfall, Katastrophe, Kriminalität (15%), Human Interest, Buntes (20%) und Wetter (6%) fast die Hälfte der Sendedauer, weitere 9 Prozent bestehen aus Sonstiges/Moderation und Füllern. Während das N3-Regionalmagazin in der Berichterstattung den aktuellen Ereignissen sowie den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlich relevanten Themen mit institutionel-

lem Bezug den Vorrang einräumt, gibt das private Regionalmagazin von RTL den typischen Boulevardthemen Human Interest, Unfall und Kriminalität den Vorzug.

Dass es sich bei dieser Themenstruktur von RTL nicht um einen landesspezifischen Einzelfall handelt, sondern die regionale Berichterstattung in den Fensterprogrammen der Privatsender auch in anderen Bundesländern nach diesem Muster gestrickt ist, hat erst kürzlich eine Untersuchung

Landesmedienanstalten haben erst vor kurzem die Defizite der privaten Regionalfenster moniert

13 Themenstruktur ausgewählter Regionalmagazine im Sendegebiet von N3 1999¹⁾

Sendedauer in %

	Öffentlich-rechtliche Regionalmagazine				Privatrechtliche Regionalfenster					
	Hallo Nieder- sachsen	Ham- burger Journal	Nord- magazin	Schleswig- Holstein- Magazin	Guten Abend RTL - HH	Guten Abend RTL - NB ²⁾	Guten Abend RTL - SH ²⁾	SAT.1 17:30 - HH ³⁾	SAT.1 17:30 - NB	SAT.1 17:30 - SH
Regionalnachrichten	24	-	16	22	10	11	13	13	18	16
Magazinbeiträge										
Politik/Wirtschaft/Gesellschaft	22	38	25	27	9	6	8	12	11	13
Wissenschaft/Kultur/Umwelt	12	17	12	11	5	2	3	7	6	6
Sport/Unterhaltung/Freizeit	11	18	14	10	11	6	10	20	18	18
Unfall/Katastrophe/Kriminalität	9	10	3	5	16	15	15	17	12	13
Human Interest/Buntes	11	10	13	12	12	19	11	11	15	11
Wetter	3	2	6	3	5	6	5	3	4	4
Sonstiges/Moderation	8	5	11	9	10	9	10	11	14	14
Werbung	-	-	-	-	21	24	25	6	4	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Basis: Sendeminuten gesamt	579	578	581	578	600	450	435	531	501	482

1) 4 Wochen (Kalenderwoche 12, 25, 38, 49).

2) 3 Wochen (ohne Kalenderwoche 12).

3) 4 Wochen (Kalenderwoche 8 statt Kalenderwoche 12).

Quelle: N3-Regionalmonitor. Unveröffentlichte Daten aus einer Untersuchung des IFEM-Instituts, Köln, im Auftrag der NDR-Medienforschung 1999.

im Auftrag der Landesmedienanstalten gezeigt. (14) Die darin monierten Defizite der privaten Regionalfenster machen die Unverzichtbarkeit der Dritten für die regionale Berichterstattung einmal mehr deutlich.

Zusammenfassung und Fazit

Die wichtigsten Befunde der ARD-3-Programm-analyse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Typisches Programmprofil mit hohem Info- und geringem Fictionangebot

1. Das Sendevolumen der Dritten Programme hat sich weiter an das der großen nationalen Programme angenähert. Im Verhältnis zu den öffentlich-rechtlichen und den privaten Hauptprogrammen zeigt sich eine spezifische Funktionszuweisung. Bei den Dritten Programmen hat Information/Bildung ein starkes Übergewicht gegenüber fiktionaler und nonfiktionaler Unterhaltung, während es in den privaten Hauptprogrammen ein starkes Übergewicht der fiktionalen und nonfiktionalen Unterhaltungsangebote gibt. Die beiden öffentlich-rechtlichen Hauptprogramme positionieren sich in der Mitte.

Infoanteil weiter gestiegen, Fictionanteil weiter gesunken

2. Zwischen 1997 und 1999 sind die Informationsangebote im Durchschnitt aller Dritten Programme in der Gesamtsendezeit gestiegen, die Fictionangebote gesunken. Der thematische Schwerpunkt im Informationsangebot liegt auf Alltagsinformationen, gefolgt von Politik/Wirtschaft/Gesellschaft

und Zeitgeschichte/Wissenschaft/Kultur/didaktische Bildung. Dabei haben die Alltagsinformationen im Untersuchungszeitraum leicht zugelegt.

3. Auch in der Hauptsendezeit dominiert das Infoangebot, das zulasten von Fiction noch leicht gestiegen ist. Hier liegt das Schwergewicht auf Politik/Wirtschaft/Gesellschaft; Alltagsinformationen rücken an die zweite Stelle, gefolgt von Zeitgeschichte/Wissenschaft/Kultur/didaktische Bildung.

4. An der Platzierung von Information, Fiction und nonfiktionaler Unterhaltung im Tageszeitverlauf hat sich zwischen 1997 und 1999 nur wenig verändert. Informationsangebote verteilen sich relativ ausgewogen über den gesamten Tag mit Spitzenwerten zwischen 19.00 und 20.00 Uhr. Fictionangebote nehmen ab 21.00 Uhr zu und erreichen ihren Spitzenwert zwischen 23.00 und 1.00 Uhr; dabei hat sich diese Spitze 1999 weiter in die Nacht verschoben.

5. Regionale Kompetenz ist ein Spezifikum der Dritten, in deren Programmangebot die Bundesländer stark präsent sind. Regionalität wird in fast allen Sparten vermittelt. In der Sparte Info/Bildung ist der Bezug zu Inhalten und Orten des jeweils eigenen Sendegebiets am stärksten ausgeprägt.

6. Den Kern der Regionalberichterstattung bilden in den Dritten Programmen die Regionalmagazine. Sie unterscheiden sich durch ein typisch öffentlich-rechtliches Profil mit den Schwerpunkten Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur von den privaten regionalen Fensterprogrammen, die starke Boulevardisierungstendenzen aufweisen.

Themen aus Politik/Wirtschaft/Gesellschaft bilden Schwerpunkt des Prime-Time-Infoangebots

Fictionangebote verlagern sich weiter in die Nacht

Vermittlung von Regionalität ist spezifische Stärke der Dritten Programme

Ö.-r. vs. private Regionalberichterstattung: gesellschaftlich relevante vs. Boulevardthemen

Anmerkungen:

- 1) Entnommen aus: BR-Online. Mediendaten. Marktanteile der Fernsehprogramme in Deutschland.htm, Oktober 2000. Vgl. auch Grajczyk, Andreas: ARD 3 im Aufwind. Marktposition und Nutzungsschwerpunkte der Dritten Programme. In: Media Perspektiven 5/1998, S. 222-235.
- 2) Vgl. Bähr, Günther: Angriff aus der Provinz. Die Chefs der Privatsender wehren sich gegen die Expansion der dritten Programme. In: Focus 9/1998, S. 182 f.
- 3) Vgl. Quotenwunder. In: TV Today, 1998, S. 261f.; Schäfer, Oliver: Die neue Macht der Dritten. Warum die regionalen Sendeanstalten der ARD dem Privat-TV zusetzen. In: Kölner Stadt-Anzeiger v. 10. März 1998.
- 4) Vgl. Medialist 10.96: Profile der Dritten – Eine Tagung der Bundeszentrale für politische Bildung in Berlin im Dezember 1996. Online-Quelle 19. Dezember 1996.
- 5) Vgl. Halefeldt, Elke: Dritte Programme 1999. MDR mit 9,4 Prozent Marktanteil. In: Funkkorrespondenz 3/2000, S. 13-15.
- 6) Vgl. Pro Alter. Magazin des Kuratoriums Deutsche Altershilfe, Heft 4, Dezember 1999; Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.): Überhört und übersehen? Ältere in Hörfunk und Fernsehen. Dokumentation des Internationalen Medienkongresses vom 27. bis 29. Oktober 1999 in Köln. Köln 2000.
- 7) Vgl. Tebert, Miriam: Erfolg durch Qualität. Programmcontrolling beim WDR Fernsehen. In: Media Perspektiven 2/2000, S. 85-93; Blumers, Marianne: Qualitätskontrolle im SWR. Ein theoretisches Modell auf dem Weg in den Redaktionsalltag. In: Media Perspektiven 5/2000, S. 201-206; Metzger, Jan/Ekkehardt Oehmichen: Qualitätssteuerung im hessen fernsehen. Strategie, Verfahren und erste Erfahrungen. In: Media Perspektiven 5/2000, S. 207-212.
- 8) Vgl. Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm: ARD 3 – Mit stabilem Programmprofil im Wettbewerb behauptet. In: Media Perspektiven 12/1997, S. 638-651; Krüger, Udo Michael: ARD 3 – ein Faktor der Balance im dualen Fernsehsystem. Programmstrukturelle Trends bei den Dritten Programmen 1992 bis 1994. In: Media Perspektiven 12/1995, S. 566-585.
- 9) Vgl. ARD-Jahrbuch 2000. Baden-Baden 2000, S. 424f.
- 10) Zum gleichen Befund mit 60,9 Prozent für Information und 12,0 Prozent für Fiction kommt die Studie von Brosius und anderen über die Dritten Programme; vgl. Brosius, Hans-Bernd/Andreas Fahr/Andreas Vlasic: Die Dritten Programme der ARD. Entwicklung, Angebotsstruktur und Nutzung. Berlin 1999 (Hrsg.: Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation e.V. (VPRT) und MEDIAGRUPPE MÜNCHEN), S. 47.
- 11) Vgl. Krüger, Udo Michael: Unterschiedliches Informationsverständnis im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen. Programmanalyse 1999: ARD, ZDF, RTL, SAT.1 und ProSieben im Vergleich. In: Media Perspektiven 7/2000, S. 278-296.
- 12) Vgl. Regional ist überall. Bundesweite Ausstrahlung von Spielfilmen in den Dritten ärgert die Privaten – vergeblich. In: Süddeutsche Zeitung v. 10. März 1998.
- 13) Entnommen aus: N3-Regionalmonitor. Unveröffentlichtes Forschungsmaterial. Erstellt von IFEM im Auftrag der NDR-Medienforschung. 1999.
- 14) Vgl. Volpers, Helmut/Christian Salwiczek/Detlef Schnier: Regionalfenster im Programm von RTL und SAT.1. Eine vergleichende Inhaltsanalyse von Programmangeboten und journalistischer Qualität. Opladen 2000 (Schriftenreihe Medienforschung der LIR Band 35), S. 147 und 323f.

